

Deutscher Anwaltverein

# Für den Kampf der Gleichberechtigung:

Mechtild Düsing mit dem Maria-Otto-Preis geehrt

Lisa Tramm, Anwaltsblatt-Redaktion, Berlin

Der Deutsche Anwaltverein hat im September 2019 den Maria-Otto-Preis zum siebten Mal in Berlin verliehen. Rechtsanwältin Mechtild Düsing aus Münster wurde für ihren jahrelangen Kampf für die Gleichberechtigung von Frauen im Anwaltsberuf und der Gesellschaft ausgezeichnet. Ohne sie wären heute weniger Anwältinnen im DAV an verantwortungsvollen Stellen aktiv.

Rund 150 Gäste kamen am Mittwochabend in die Berliner Villa Elisabeth. Unter ihnen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, dem Bundesjustizministerium, befreundeter Verbände und Organisationen und dem DAV-Vorstand. Der Preis wird in Form eines Kunstwerks, den „Torso“ von Suse Weber, verliehen.

## Mechtild Düsing: Vorbild, Feministin, Kämpferin

In ihrer Laudatio zeichnete Bettina Schausten (stellvertretende Chefredakteurin des ZDF und Leiterin der Hauptredaktion Aktuelles) ein Bild von Düsings Leben und ihrem Lebenswerk: „jung, ungestüm, links, weiblich“. Das Männlichkeitsgetue, die Chauvisprüche und der Muff der sexuellen Ungleichheit „ging der Studentin Düsing schon damals total auf den Geist“, so Schausten weiter. Düsing verkörpere einen „wunderbar unverstellten, pragmatischen und authentischen Feminismus, der sie zum Vorbild für die Nachfolgerinnen ihrer Zunft macht“. Und machte das an ganz konkreten Beispielen aus dem Leben von Mechtild Düsing deutlich. „Eine besondere Frau, eine herausragende Rechtsanwältin und eine überaus würdige Preisträgerin des Maria-Otto-Preises.“ (Siehe auch das Interview AnwBl 2019, 455)

Die DAV-Präsidentin Edith Kindermann – erste Anwältin an der Spitze des DAV – würdigte Mechtild Düsings ehrenamtliches Engagement im DAV. „Mit der diesjährigen Preisträgerin wird eine unermüdliche Kämpferin geehrt – eine Frau, die wichtige Themen in unserem Verein angestoßen hat“, sagte Kindermann. In Sachen Gendern brauche sich der DAV dank ihres Einsatzes heute nicht verstecken.

## Die Preisträgerin: Anwältin aus Leidenschaft

Mechtild Düsing wurde 1972 nach dem Studium der Rechtswissenschaft an den Universitäten Münster und München als Anwältin zugelassen und gründete zusammen mit zwei Anwälten die Kanzlei Meisterernst Düsing Manstetten. Sie war bis 2014 Notarin und Fachanwältin für Verwaltungs-, Agrar- und Erbrecht. Dem Vorstand des Deutschen Anwaltvereins gehörte sie von 2005 bis 2009 und von 2011 bis zum Anwaltskongress 2019 an. Düsing wurde 2004 die Gründungsvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Anwältinnen und setzte sich fortan für die Gleichberechtigung der Frauen im Verband und darüber hinaus ein.

In ihrer Dankesrede schaute auch Düsing auf ihre Anfänge als Anwältin und den Weg der Frauen in der Anwaltschaft



- 1 Preisträgerin Mechtild Düsing (l.) mit DAV-Präsidentin Edith Kindermann.
- 2 Laudatorin Bettina Schausten vom ZDF.
- 3 Die Stimmung war heiter.
- 4 Prof. Dr. Maria Wersig (Präsidentin Deutscher Juristinnenbund) und Alexandra Nöth (Voritzende der Arbeitsgemeinschaft Anwältinnen).
- 5 Dr. h.c. Renate Jaeger und Ingeborg Rakete-Dombek.
- 6 Der Männergesangsverein „Walhalla zum Seidlwirt“ umrahmte die Preisverleihung.

zurück. Vor allem warnte sie, dass das erkämpfte Recht der Frauen nicht wieder an Bedeutung verlieren darf. Der Frauenanteil in den Parlamenten sei bereits rückläufig. Sie warb daher für *Parität in den Parlamenten*. Das müsste der Gesetzgeber sicherstellen

## Namensgeberin Dr. Maria Otto

Seit dem Jahr 2010 ehrt der Deutsche Anwaltverein Anwältinnen, die sich in besonderem Maße in Beruf, Justiz, Politik und Gesellschaft verdient gemacht und eine besondere Vorbildfunktion für Anwältinnen und Anwälte haben. Benannt ist der Anwältinnenpreis des Deutschen Anwaltvereins nach Rechtsanwältin Dr. Maria Otto, die 1922 als erste deutsche Anwältin in München zugelassen wurde. //